



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Die
schönen Redekünste
in
Deutschland,
von
ihren ersten Anfängen bis auf die neuesten Zeiten.

Ein
historischer Grundriss
zu
Vorlesungen, für die obern Klassen der Gymnasien
und
zur Selbstbelehrung.
von
J. D. E. Preuß,
Öffentlichem Lehrer der historischen Wissenschaften an
der Königl. medicin. chirurgischen Peviniere
zu Berlin.

Zweiter Theil
von Haller bis jetzt.

Berlin, 1816,
in der Maurerschen Buchhandlung,
Poststraße No. 29.

V o r r e d e .

Da die allgemeine Stimme eine Uebersicht der vaterländischen Literatur forderte, wie ich sie diesem Bande beigefügt habe, so blieb für die fremde Literatur diesmal kein Raum. Indessen sage ich für die mir zu diesem Behufe von mehreren Seiten gewordenen schätzbaren Beiträge den verbindlichsten Dank, und hoffe bei anderer Gelegenheit einen gewiss nützlichen Gebrauch davon zu machen.

Mit Vergnügen arbeite ich gegenwärtig an dem von mehreren Seiten gewünschten Kurzen Abriss der schönen Deutschen Redekünfte, welcher das für Schulen Nothwendigste auf wenigen Bogen enthalten soll.

Berlin, den 25. März 1816.

J. D. E. Preuß.

160. Gottfried August Bürger,

geb. d. 1. Januar 1748 zu Wolmerswende (Dorf im Halberstädtischen), macht auf dem Pädagogium zu Halle mit Böcking's Freundschaft, studirt daselbst seit 1764 Theologie und macht mit Klop's genaue Bekanntschaft; studirt seit 1768 in Göttingen die Rechte, und tritt dem Bunde jener ausgezeichneten Jünglinge bei, (dessen wir schon bei Hölty gedachten) mit denen er die besten alten und neuen Muster, vorzüglich auch Shakespear's, las. Seine Gedichte machten schon hier Aufsehen; besonders nahm sich Voie seiner an. — Justizbeamter in Alten-Gleichen; heirathet (1774) die Tochter eines benachbarten

Beamten, Leonhardt, wodurch ihm, da er ihre Schwester bald mehr liebte, viel Leid erwuchs. Diese heirathete er auch 1785 nach dem Tode der ersten Frau; allein auch Molly starb schon 1786. — Uebernahm (1780) eine Pachtung in Appenrode; Privatdozent in Göttingen (1784); heirathet 1790 das Schwabemädchen (Elise Hahn), von der er nach zwei Jahren geschieden wurde. † d. 8. Juni 1794 als Prof. in Göttingen in höchster Dürftigkeit, da er kein Gehalt bekam. Nur die milde Hannoverische Regierung schützte ihn in seiner letzten Krankheit vor dem bittersten Mangel.

Bürger ist, trotz seiner unglücklichen Lebensverhältnisse und Leiden, durch seine Elegien, Oden, Balladen, Epigramme, erzählenden Gedichte; — besonders aber durch seine herrlichen köstlichen leichten Lieder im Volkston und Romanzen, einer der ersten Deutschen Sänger geworden; half auch das Sonnett zu Ehren bringen. Von seinen Romanzen und Balladen sind die eigenen vom bedeutendsten Werthe, obwohl er auch einige glückliche Nachbildungen Englischer Dichtungen aus Percy's *) Sammlung altenglischer Balladen schuf, welches Buch, um 1771 sein Handbuch war und sehr auf seinen Geist wirkte.

*) Dr. Percy's Reliques of ancient english poetry. 3 Voll. Lond. 1765.

Wir wollen einige von Bürgers ausgezeichnetesten Gedichten nennen; sein schönes Lied: Mit dem nassgeweinten Schleier; — Nachtfeier der Venus (eines seiner frühesten und schönsten lyrischen Stücke, nach Pervigilium Veneris, welches wohl mit Unrecht dem Catull zugeschrieben wird); sie ist unendlich zart an Empfindungen, hat anmuthige Bilder und Diktion, wunderschönen, entzückenden Rhythmus; — die Holde, die ich meine, ist auch ein höchst gelungenes Lied, reich an hoher technischer Vollkommenheit; — auch das Lied an die Hoffnung: O beste aller Feen (vom Jahre 1770) ist vorzüglich ausgezeichnet; ferner die Elemente; Göttings Jubelfeier; Vorgefühl der Gesundheit; An Agathe, nach einem Gespräche über ihre irdischen Leiden und Aussichten in die Ewigkeit; das Lied vom braven Mann, ein vorzügliches Gedicht nach einer wahren Begebenheit; das hohe Lied von der Einigen im Geist und Herzen empfangen am Altare der Vermählung, zog Bürger selbst eine Zeitlang partheiisch genug allen seinen Gesängen vor; — Männerkeuschheit; durch dieses einzige Lied ist Bürger ein größerer Wohlthäter unsrer Söhne und Enkel geworden, als wenn er ein großes Buch voll der schönsten Abhandlungen über diesen Gegenstand geschrieben hätte. S. Wielands D. Merkur 1778. B. 3. S. 93.

Lenore, eine unsrer vorzüglichsten Balladen, gegen deren großen Beifall Bürger mit Unrecht eiferte.

Die Entführung des Ritter Karl von Eichenhorst und Fräulein Gertrude von Hochburg, ein vortreffliches Muster von poetischer Handlung.

Neue Auflage sämtlicher Gedichte. 1812 bis 1815. 9 B.

4. Ballade,

(von Einigen zur lyrischen Poesie gerechnet, da in ihr das Lyrische, im Styl des Volksliedes, vorwaltet), Löwen, Zacharia, Gleim, die Stollberge, Hölty, Michaelis, Jacobi, Kretschmann, Friedr. Müller, Gotter, Pfeffel, Rosgarten, Göthe, Schiller, Heydenreich, Liedge, Langbein, A. W. Schlegel, Collin u. a. Besonders ausgezeichnet wird hier immer Bürger genannt werden. Die meisten Balladendichter haben auch glücklich für die Romanze gearbeitet.

R e g i s t e r.

A.

Abt	147.	Ammon	287.
Adelung, J. Ch.	131, 137.	Apel	325.
Allgem. D. Biblioth.	129.	v. Archenholz	184.
Allgem. Literat. Zeit.	191.	v. Ayrenhoff	136.
v. Alxinger	234.		

B.

Babo	240.	Biestler	205.
Baggesen	296.	Bibliothek der schönen	
Bafedow	71.	Wissenschaften und	
Batsch	335.	freien Künste	94, 129.
Baumgarten	41.	Bindemann	281.
Beck	249.	v. Blankenburg	174.
Beck (Caroline),	249.	Blum	155..
Becker (B. Gottlieb),	230.	Blumauer	236.
Becker (Rupert),	261.	Bode (Joh. Joa. Chr.)	121.
Behr	191.	Bode (Joh. Elert),	196.
Beil	249.	Bodmer	8, 10, 19.
Bertuch	191.	Böck	249.
Belustigungen des Ver-		Böttiger	262.
standes und W.	40.	Boie	183.
v. Beyer	127.	v. Bonsetten	185.
v. Benzel: Sternau	321.	Bouhours	2.

Bouterweck	285.	v. Brinkmann	288.
Brandes	140.	Bronner	246.
Brandes (Erst),	25.	Bürde	266.
v. Brawe	147.	Bürger	184, 198.
Breitinger	8, 10, 29	Bürsch	102.
Bemische Beiträge	40.	Büsching (Ant. Friedr.),	75.
Brehner	201.		

C.

Campe	192.	Cramer (C. G.),	236, 246.
Claudius	159.	Conz	267.
Collin	303.	v. Creuz	76.
Cramer (J. Andr.),	70.	v. Cronegk	123.
Cramer (Carl Friedr.),	224.		

D.

v. Dalberg	181.	Deutsche Gesellschaft	25.
Delbrück	334.	Dusch	95.
Demme	329.	Dyf	270.
Denis	106, 234.		
Deutsche moderne poe- tische Schule	16.		

E.

Ebeling.	163.	Ehrenberg	333.
Ebert	72.	Engel	165.
Eberhard	149.	Erasmus (Desiderius.)	231.
Eberhard (H. Gl.),	327.	Eschenburg	173.
Eckhof	257.	v. Ewald	97.

F.

Falk	300.	Forster	229.
Feder	160.	Fouqué	315.
Fernow	278.	Friedländer	104.
Fessler	242.	Friedrich II.	4, 6.
Fichte	270.	Fulda	76.
Fißgel	105.	Fülleborn	295.

G.

Galland	253.	Gerkenberg	145.
Gallisch	228.	Gieseke	75.
Garbe	169.	Glein	60.
Gärtner (Carl Christ.),	39.	Götter	187.
Gärtner (Carl Wilh. v.),	41.	Gottsched	10, 24.
v. Gebler	93.	Gottsched (Luise Ad. W.),	27.
Gedike	229.	v. Göttingk	203.
Gellert	45.	v. Göthe	206.
Gemmingen (Eberhard		Gög	66.
Friedr. Fr. v.),	98.	Gramberg	179.
Gemmingen (Otto Frei-		Graser	280.
herr v.),	98.	Gries	261, 302.
Gessner	117.	Großmann	186.

H.

Hageborn (Fr. v.),	13, 35.	Herder	175.
Hageborn (Chr. L. v.)	37.	Hermes	150.
Hagemeister	111.	Heydenreich	282.
Haller	13, 30.	Heyne	105.
Hanke	11.	Hennig	178.
Hamann	120.	Hirzel	88, 286.
v. Halem	216.	Hippel	164.
Hafen	238, 327.	Hirschfeld	168.
Haug	262.	Gust. Honig f. Fr. Schulz.	
Hartmann	222.	Horn	319.
v. Hardenberg f. Novalis.		Huber (J. Ludw.),	74.
Hauswald	261.	Huber (Ludw. Ferd.),	283.
Heeren	275.	Huber (Michael),	99.
Heidelberger Jahrbuch.	191.	Hölty	197.
Heinse	204, 303.	v. Humboldt (Alex. und	
Hensler	194.	Wilhelm),	295.
Herbart	280.		

J.

Jacobi (Job. Georg),	156.	Junker	11.
Jacobi (Friedr. Heinr.)	171.	Jeslin	101.
Jenaische Lit. Zeit.	191.	v. Irving	103.
v. Jerusalem	5, 38.	Jffland	249, 257.
Jung	181.	Jünger	255.

R.

Rant	85.	v. Rokebue	264.
Rarschinn	69.	v. Röpken	145.
Rästner	59.	Rörner	249, 255, 311.
Rind	231, 293.	Krause	58.
Rlinger	224, 227, 253.	v. Kreuz f. v. Kreuz.	
v. Kleist (Christ. Em.),	48.	Kretschmann	148.
v. Kleist (Heinrich),	318.	Krüger	68.
v. Kleist (Franz),	294.	Kronsfeld (Graf zu),	241.
Klopstock	14, 77.	Krummacher	330.
v. Knigge	222.	Küttner	154, 155.
Kosergarten	247.		

L.

Lafontaine	241.	Lessing, (Karl Gotth.)	117.
Langbein	259.	Lichtwer	58.
Lange	55.	Lillo	111.
Laun f. F. A. Schult.		Lichtenberg	168.
Lavater	166.	Löffler	287.
Leipz. Literat. Zeit.	191.	Londy, d. i. Bürde.	
Leisewitz	223, 253.	Literat. Briefe	129.
Lenz	213.	Löwen	103.
Lessing, (G. Eph.)	14, 108.	v. Lohbauer	308.

M.

Mahlmann	302.	Mos. Mendelssohn	104.
Manso	260.	Musäus	138.
Marejoll	264.	Müchler	277.
Mastalier	125, 234.	Müller (Joh. v.),	219.
Matthisson	268.	Müller (Adam),	212.
Mauvillon	2, 202, 303.	Müller (Joh. Georg),	221.
Meinhard	96.	Müller (Friedr. Aug.)	287.
Meißner	237.	Müller (Fr. [Nahler]),	213.
Meyer (Georg Fr.),	41.	Müller (Joh. Gottwerth),	139, 180.
Merkel	266.	Müllner	307.
Michaelis	186.	Münter	139.
Müller	214.	Mplius	69.
v. Moser	73.		
Möser	64.		

N.

Neanber	73.	Niemeyer	239.
Neuberinn	28.	Niethammer	280.
Nicolai	127.	N	332.
v. Nicolay	145.	Novalis	317.

O.

Orientalis (Hb.) b. i.		Overbeck	237.
Graf v. Löben	16.	Oelenschläger	297.

P.

Paul J., f. Richter.		Pockels	244.
Passke	98.	Poffelt	274.
Peraloui	189.	Pölig	274.
Pfeffel	143.	Ppra	44.

R.

Rabener	43.	Riebel	177.
Ramler	88.	Robert	315.
Reimarus	107.	Robinsonaben	193.
Reinhard (Fr. Wolf.)	239.	la Roche	126.
Reinhard (Karl Fedr.)	267.	Rochlig	298.
Reinhard (Karl)	184.	Romanus	124.
Resewig	87.	Roit	52.
Richter	278.	v. Runkel (Frau)	27.

S.

Sack (A. F. W.)	29.	Schlegel (Joh. Ab.)	67.
Sack (F. S. G.)	151.	Schlegel (Friedr.)	289.
v. Salis	269.	Schlosser	153.
Salzmann	182.	Schrodch	135.
Schaz	276.	Schrader	172.
Schiebeler	163.	v. Schirach	173.
Schelling	271.	Schneider	240.
Schiller	248.	Schmidt v. Berneuchen	281.
Schilling	322.	Schmit (Konr. A.)	51.
Schlegel (Wilh.)	288.	Schmidt (Jac. Fr.)	122.
Schlegel (Joh. El.)	55.	Schmidt (Mich. Ign.)	142.
		Schmidt	

Schmidt (Klamor),	188.	Spalding (G. L.),	268.
Schmit (Friedr.),	179.	Spalding (J. J.)	42.
Schmid (Chr. Heinr.),	189.	Spazier	266.
Schubart	154.	Spittler	225.
Schulz (Fr. Aug.),	323.	Spieß	236.
Schulz (Friedr.),	273.	Sprickmann	205.
Schreiber (Aloys),	286, 311.	Stampeel	325.
Schummel	198.	Starke	272.
Schütz (Wilh. v.),	289.	Stäudlin	249, 263.
Schwabe	40.	v. Stamford	162.
Schwarz	280.	v. Steigentesch	163.
Selmar f. v. Brinkmann.		Stilling	161.
v. Selbiger (Steinhart),	322.	Stille (Carl), f. Demme	
Seume	276.	Stollberg (Chr. Gr. v.),	202.
Seylersche Schauspielergesellschaft	257.	Stollberg (Friedr. Leop. Graf zu),	215.
Siebmann	335.	Sturm und Drangperiode	201, 227.
Sintenis	332.	Sturm	71.
v. Soden	335.	Sturz	143.
v. Sonnenberg	309.	Sulzer	62.
Soltau	335.	Sucro	57.
Sonnenfels	142.		

Z.

Zetens	141.	Zobler	127.
Zief	139, 306.	Zöring (Graf zu),	241.
Zhummel	132, 158.	Zscharner	32, 100.
Ziedge	231.		

U.

Unzer (Fried. Helene),	231.	Unzer (Ludw. Aug.),	98, 202.
Unzer (Joh. Charlotte),	77.	U	65.
Unzer (Joh. Aug.),	97.		

V.

Vater	138.	Vulpinus	328.
Voss (Joh. H.),	217, 263.		

W.

Wagner (Ernst),	152.	Weißer	263.
Wächter (Weit Weber),	272.	Weißer	93.

Berner	291.	Willamov	140.
Werthes	303, 313.	Wilken	328.
Westphal	225.	Winkelmann	53.
Wenzel	5, 195.	Witthof	87.
Wieland	130, 263.		

3.

Zacharia	91.	v. Zimmermann (E. A.	
Zernig	51.	W.),	336.
Ziegler	315.	Zollhofer	119.
v. Zimmermann (J. G.)	102.		

Druckfehler.

- Seite 23 Zeile 9 v. v. lies Ständlin.
— 61 — 1 v. v. lies Walbeck.
— 104 — 1 v. u. lies 1815.
— 144 — 9 v. v. lies 1737.
— 150 — 10 v. u. lies 3. vermehrte und verbesserte
Ausgabe 1814.
— 163 lies Schiebeler.

Im ganzen N. Bogen ist statt 277, 278, 279
u. f. w. bis 292 immer 177 u. f. w. bis 192 zu ver-
bessern.

- Seite 213 statt der 6. Zeile v. v. lies: Maler Müll-
ler's Werke. 3 B. Heidelberg 1811.
— 244 Zeile 8 v. v. lies Jacobs
— 291 — 2 v. v. lies 1768.

Noch bittet man im 1. B. Folgendes gütigst zu
verbessern:

- Seite 46 Zeile 7 v. u. ist Joh. Matth. Gessner statt
Conr. Gr. zu lesen.
— 51 — 6 v. u. soll bloß von der Altdutschen
Uebersetzung des Boeth. de Cons. phil. gesagt sein,
daß sie noch ungedruckt liege.
— 194 — 1 v. u. lies Pucolle ou la France deli-
vrée statt Pucolle d'Orleans.
— 300 — 5 v. u. lies Wicherley.
-